

Das Schweizerische Rote Kreuz und die Berufsbildung : eine lange Tradition

Autor(en): **Muheim, Franz E.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Physiotherapie = Fisioterapia**

Band (Jahr): **32 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

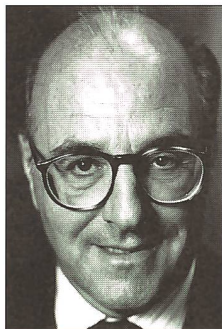
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Franz Muheim

EDITORIAL

Das Schweizerische Rote Kreuz und die Berufsbildung: eine lange Tradition

Die Tätigkeiten des Schweizerischen Roten Kreuzes im Bereich der Berufsbildung im Gesundheitswesen sind vielleicht nicht sehr bekannt, sie gehören jedoch zu den ältesten und wichtigsten dieser Institution. Seit 1990 ist die Ausbildung der Physiotherapeuten gesamtschweizerisch geregelt, wobei nicht vergessen werden darf, dass die ersten Richtlinien über die Ausbildung von Berufskrankenschwestern bereits 1925 ausgearbeitet wurden, die erste Krankenschwesternschule des Roten Kreuzes (Lindenhof, Bern) 1899 gegründet wurde und Henry Dunant den Grundstein zu dieser Art von Tätigkeit in seiner 1862 veröffentlichten «Erinnerung an Solferino» legte.

Jeder der zahlreichen Tätigkeitsbereiche des Schweizerischen Roten Kreuzes weist seine eigenen Merkmale auf und erfordert besondere Fähigkeiten. So verlangt zum Beispiel die internationale Entwicklungshilfe schnelle Entscheidungen und eine effiziente Logistik; die Berufsbildung ihrerseits bedingt Durchhaltevermögen und einen steten Dialog zwischen den Partnern: Kantone, Schulen, Krankenhäuser und Berufsverbände. Und dieser Dialog braucht Zeit, viel Zeit, Geduld, Diplomatie; dieser Dialog erfordert, dass man die Bedürfnisse eines jeden zur Kenntnis nimmt, die Bedürfnisse der Berufe des Gesundheitswesens einerseits und der Bevölkerung andererseits.

Es liegt daher auf der Hand, dass die betroffenen Instanzen, das Rote Kreuz im besonderen, die heutigen Probleme nicht im Handumdrehen zu lösen vermögen. Ich denke hier insbesondere an die zukünftigen Fachhochschulen im Gesundheitsbereich, an die Eurokompatibilität der Diplome, an die Rolle des Schweizerischen Roten Kreuzes selbst. Dieses wird sich weiterhin in diesem Bereich einsetzen und alle Initiativen unterstützen, die eine bessere Transparenz, eine erhöhte Leistungsfähigkeit und vor allem den Einsatz geeigneter Mittel durch alle betroffenen Kreise zum Ziel haben.

Franz E. Muheim
Präsident des SRK

EDITORIAL

La Croix-Rouge suisse et la formation professionnelle: une longue tradition

Les activités de la Croix-Rouge suisse en matière de formation professionnelle dans le domaine de la santé publique ne sont peut-être pas les plus connues, mais elles comptent néanmoins parmi les plus anciennes et les plus importantes de l'institution. Si la formation des physiothérapeutes est réglementée sur le plan suisse depuis 1990, on n'oubliera pas en effet que les premières directives concernant la formation des infirmières professionnelles ont été élaborées en 1925 déjà, que la première école d'infirmières de la Croix-Rouge a été créée en 1899 (Lindenhof, Berne), et que, enfin, Henry Dunant posait lui-même les jalons de ce type d'activités dans son «Souvenir de Solferino», publié en 1862.

Chacun des nombreux domaines d'activités de la Croix-Rouge suisse possède ses propres caractéristiques et exige des compétences particulières. Ainsi, la Coopération internationale nécessitera des prises de décision rapides et une logistique efficace; la formation professionnelle demandera quant à elle un travail de longue haleine et une concertation de tous les instants avec les partenaires: cantons, écoles, établissements hospitaliers et associations professionnelles. Or, cette concertation exige du temps, beaucoup de temps, de la patience, de la diplomatie; cette concertation requiert que l'on soit à l'écoute des besoins de chacun, des professionnels de la santé, d'une part, et de la population, d'autre part.

Il est donc évident que les instances concernées, la Croix-Rouge suisse en particulier, ne peuvent résoudre en un tournemain tous les problèmes qui se posent actuellement. Je songe ici en particulier aux futures HES dans le domaine de la santé, à l'euro-compatibilité des diplômes, au rôle de la Croix-Rouge suisse elle-même. Celle-ci continuera à œuvrer dans ce domaine et encourage toutes les initiatives qui vont dans le sens d'une plus grande transparence, d'une meilleure efficacité et, surtout, d'une réelle adéquation des moyens à mettre en œuvre par tous les milieux concernés.

Franz E. Muheim
Président de la CRS

EDITORIALE

Croce Rossa svizzera e formazione professionale: una lunga tradizione

Le attività della Croce Rossa svizzera che riguardano la formazione professionale nel campo della salute pubblica non sono forse tra le più note, ma sono le più antiche e le più importanti dell'istituzione. Anche se la formazione dei fisioterapisti è stata regolamentata a livello nazionale solo nel 1990, si deve ricordare che le prime direttive sulla formazione delle infermiere professionali risalgono al 1925, che la prima scuola per infermiere della Croce Rossa fu creata nel 1899 al Lindenhof di Berna e che fu proprio Henry Dunant a porre le basi di questo tipo di attività nel «Ricordo di Solferino», pubblicato nel 1862.

Ognuno dei numerosi campi di attività della Croce Rossa svizzera possiede caratteristiche proprie e richiede competenze particolari. La cooperazione internazionale richiede celerità nel prendere decisioni e una logistica efficace; per la formazione professionale ci vuole un lavoro di più lungo respiro, che va costantemente concertato con i partner: cantoni, scuole, ospedali e associazioni professionali. Tale concertazione esige tempo, molto tempo, pazienza, diplomazia; che si ascoltino i bisogni di ciascuno, sia dei professionisti della salute che della popolazione.

E' quindi evidente che le autorità interessate, e in particolare la Croce Rossa svizzera, non possono risolvere in un batter d'occhio tutti i problemi che si presentano oggi. Penso in particolare ai futuri HES nel campo della salute, all'eurocompatibilità dei diplomi e al ruolo stesso della Croce Rossa svizzera. Essa continuerà ad operare in questo campo e incoraggia tutte le iniziative volte ad ottenere una maggior trasparenza, una migliore efficacia e soprattutto un reale adeguamento dei mezzi, che dovrà essere messo in atto da tutti gli ambienti interessati.

Franz E. Muheim
Presidente della CRS

Bevor Sie neue Geräte anschaffen wollen, beachten Sie das Angebot von Technogym!

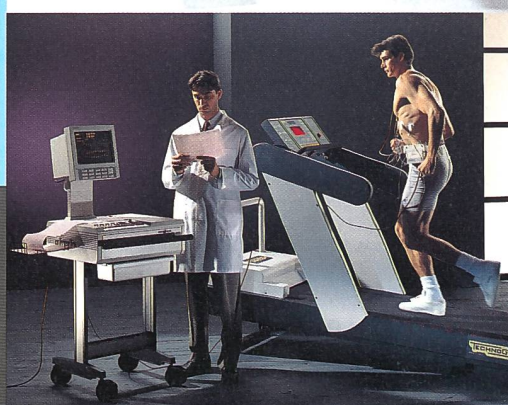
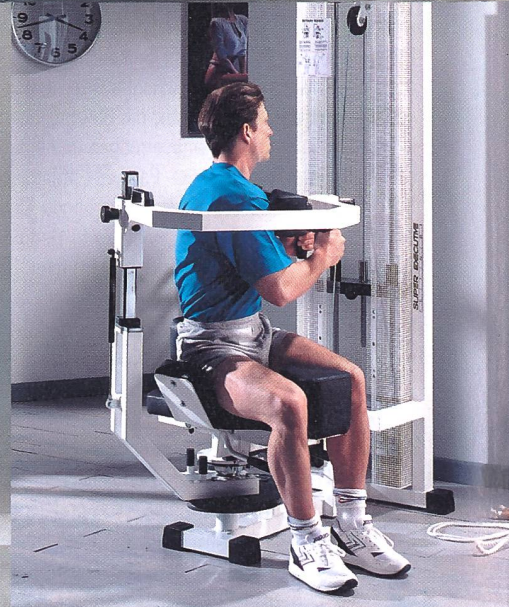


Bevor Sie neue Geräte kaufen, sollte die Anwendung, das Konzept, die Komplementarität und das Preis/Leistungs - Verhältnis in Betracht gezogen werden. Technogym offeriert Ihnen eine komplette Linie von Geräten für isokinetische Messungen und Analysen, Kräftigungstherapie und kardiovaskuläre Tests und Training. Bevor Sie entscheiden, sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen!

Generalvertretung Schweiz

FIMEX SA

Werkstrasse 36, 3250 Lyss
Tel. 032/850505
Fax 032/850515



TECHNOGYM®

ITALY

WELLNESS & BIOMEDICAL